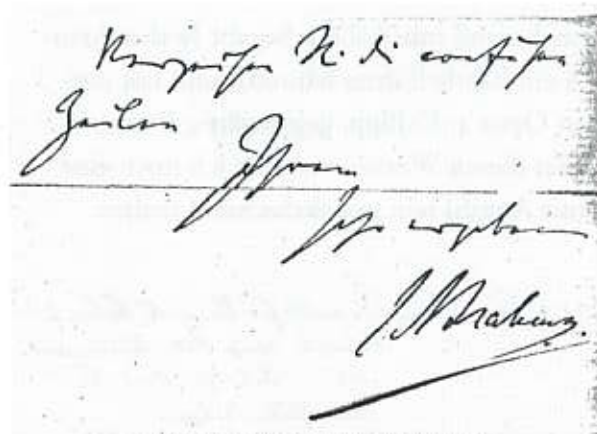


Der Band enthält eine überblicksartige Biografie Scharwenkas, das systematische Verzeichnis seiner musikalischen und literarischen Werke (173 Nummern), eine Würdigung seines Schaffens und im Anhang 38 Briefe an Scharwenka – darunter einige bislang unveröffentlicht – von Johannes Brahms, Max Bruch, Ferruccio Busoni, Eugen d'Albert, Karl Davidoff, Engelbert Humperdinck, Joseph Joachim, Franz Liszt, Max Pauer, David Popper, Moriz Rosenthal, Nicolai Rubinstein, Richard Strauss und Franz Wüllner.

Matthias Schneider-Dominco  
Xaver Scharwenka (1850–1924)  
Werkverzeichnis (ScharWV)  
Hainholz Musikwissenschaft Band 6  
ISBN 3-932622-68-5  
217 Seiten, gebunden (Leinen), mit 13 Abb.  
€ 76,50 (D) / SFr 152,--  
Göttingen: Hainholz, 2003  
<http://www.hainholz.com>



«[...] Verzeihen Sie die confusen Zeilen [...]»  
Undatierter Brief von Johannes Brahms an Xaver Scharwenka

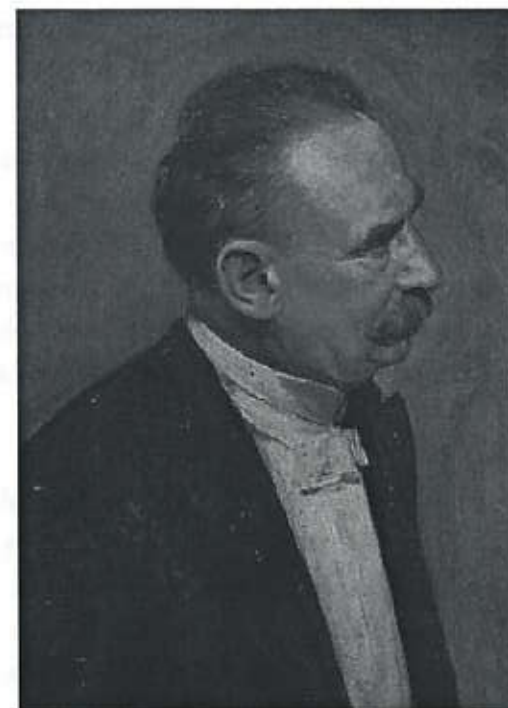
\*\*\*

Die Wiederentdeckung Scharwenkas ist ein Gewinn für Musik und Musikforschung. Seine vier Klavierkonzerte, Kammermusik und einige Klavierwerke haben es verdient, den Weg zurück in die Konzertsäle zu finden.

\*\*\*

Eine postume Würdigung als Ausgleich für jahrzehntelange Nichtbeachtung des Klaviervirtuosens, Komponisten, Pädagogen und Kulturpolitikers Xaver Scharwenka.

Matthias Schneider-Dominco  
**Xaver Scharwenka**  
(1850–1924)  
Werkverzeichnis (ScharWV)



Xaver Scharwenka, Ölgemälde von Anton von Werner



HAINHOLZ

»Ich bin – sehr gegen meinen Willen – am 6. Januar 1850 zu Samter (Provinz Posen) geboren. Mein Vater war Baumeister; meine Mutter eine herrliche Frau. Die Ehre, eine solche Mutter zu besitzen, theilt nur noch mein Bruder Philipp mit mir, der, trotzdem er auch Musiker wurde, doch ein höchst anständiger Mensch geblieben ist.

Wir verlebten wonnige Kindertage, deren sonige Schönheit nur durch unseren fürchterlichen Klavierlehrer getrübt wurde. Wir hielten denn auch diesen Unterricht, bei welchem ein Taktstock aus spanischem Rohr von ungewöhnlicher Länge die Hauptrolle spielte, nur ein halbes Jahr aus.

1865 zogen wir nach Berlin. Ich begab mich also zu Meister Th[eodor] Kullak, welcher damals der theuerste Klavierlehrer in Berlin war und genoss ausgezeichneten Unterricht, während Richard Wuerst mich in die Geheimnisse des Contrapunktes und der Fuge einweihte. Bis 1877 konzertirte ich in allen Ländern Europas und spielte auch in Rußland. 1877 heirathete ich, und es entstanden in schneller Folge meine vier besten Werke, die im Selbstverlage erschienen sind: Opus 1: Lucie, eine talentvolle Malerin; Opus 2: Zenaide, eine sehr begabte Schriftstellerin; Opus 3: Isolde Schülerin ihres Vaters,

ausnehmend musikalisch begabt (wahrscheinlich ein Erbtheil ihrer Mutter), und last not least Opus 4: Philipp, gegenwärtig Primarer. Außer diesen Werken verfaßte ich noch eine große Anzahl rein musikalischen Inhaltes.

*Op. 1. Grosser Trio (Fis moll) für Pianoforte, Violin & Violine. comp. 1868. Manuscript.  
erfunden Juli 1872. Nr. 2. H.  
Prof. Bruder Philipp.*

*Op. 2. Erste Sonate (D moll) für Pianoforte & Violine  
comp. Mai 1869. erfunden Juli 72.  
Nr. 2. H. Prof. Richard Wuerst.*

Im Jahre 1881 gründete ich in Berlin das Scharwenka-Conservatorium der Musik, welches später (als ich 1891 nach New York übersiedelte) mit der Klindworth'schen Schule vereinigt wurde.

In Amerika verblieb ich 7 Jahre und kehrte reich an Erfahrungen an die Stelle meiner früheren Wirksamkeit zurück.

1882 wurde ich zum Hofpianisten Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich ernannt; 1884 zum Königlichen Preussischen Professor, und 1903 zum ersten Vorsitzenden des »Musikpädagogischen Verbandes« gewählt ...«

Xaver Scharwenka, 1904

BESTELLUNG entweder per Telefax +49 (561) 82077-80 oder per Post (im Fensterumschlag)

Ich bestelle ..... Exemplar(e) des Bandes:  
**Xaver Scharwenka (1850-1924)**  
von Matthias Schneider-Dominco,  
ISBN 3-932622-68-5

.....  
Name, Vorname oder Institution

.....  
Straße und Hausnummer (bitte kein Postfach)

.....  
Länderkürzel, Postleitzahl und Ort

.....  
Ort und Datum

.....  
Unterschrift/Stempel

Hainholz Verlag  
Weserstraße 20

D-34125 Kassel